

**Streicherklasse? Bläserklasse? Orchesterklasse!  
Gemeinsame Instrumentalklassen aus Streichern,  
Bläsern und Schlagwerk**

Edith Langgartner | Jörg Sommerfeld

AG 2, Freitag, 28. April 2023

**MEHR MUSIK!**  
**Musikschulkongress**

28.-30. April 2023  
Kongress Palais Kassel

# Konzept Orchesterklasse Monheim - Edith Langgartner und Team

Ab Klasse 5, verbindliche Anmeldung an der Musikschule und am Gymnasium, Kombination von instrumentalem Gruppenunterricht und Ensembleunterricht von Anfang an, mehrere Lehrkräfte von Musikschule und Gymnasium im Teamunterricht.

<https://musikschule.monheim.de/unterricht-lehrkraefte/orchesterklasse>

Einbindung in das Gesamtangebot der Musikschule, Anschluss an weiterführenden Unterricht und Ensembles.

## 1. Zeitliche und Inhaltliche Übersicht

### **KARUSSELL- UND STARTPHASE: (1. HALBJAHR AUGUST-DEZEMBER)**

Voraussetzungsloses Musizieren, Ausprobieren verschiedener Instrumente, alle instrumentalen Aufgaben sind spontan zu bewältigen. Etablieren erster Musizier-Rituale, Rhythmussprache und Taktfigurenmodell. Beginn am gewählten Instrument, Raumorganisation, Handhabe der Instrumente, erste Grundlagen der jeweiligen Instrumentaltechniken, Etablieren von organisatorischen Wochenroutinen, Etablieren instrumentenübergreifender Musizier-Rituale, Einführung Relative Solmisation ( Do re mi / la ti do), Grundlagen des Notenlesens (5-Liniensystem, Stammtönereihe, zunächst notenschlüsselunabhängig), Disziplin, Orchesterklassenregeln



### **GRUNDLAGEN-PHASE: (2. HALBJAHR JANUAR-JUNI)**

Koordination der didaktischen Themen der unterschiedlichen Instrumentalfächer, binnendifferenzierende Unterrichtsverfahren, mentales Üben. Orientierung an Schnittmengen bei Bewegungsmustern z.B. von Handsatz ( Schlagwerk) und Bogenstrichen ( Streicher), Atem-Bögen, Tonumfang und Tonarten, parallele Arbeit an mehreren kontrastierenden Stücken (=Unterrichtsthemen) und mehreren musikalischen Ebenen (Melodie-Ebene, Groove und Harmonien)



### **AUFBAU-PHASE: (3. HALBJAHR AUGUST - DEZEMBER)**

Erweiterung der Komplexität der Arrangements (mehrstimmige Schülerpartituren), Individuelle Förderung und Fordern der gesamten Gruppe, Setzen anspruchsvoller langfristiger Ziele, Probenwochenende, Probendidaktik und Stoffverteilung vergleichbar einer Jugend-musiziert-Vorbereitung.



### **ÜBERGANGS-PHASE: (4. HALBJAHR JANUAR - JUNI)**

Beratung zum weiterführenden Unterricht, öffentliche Auftritte und Kooperation mit weiteren Orchestern. Vielfältige Wiederholung und Vertiefung, Arrangements und Unterrichtsthemen berücksichtigen weit auseinanderdriftende Spiel-Niveaus in allen Registergruppen. Ziel: Motivation aller bis zum Schuljahresende (= Abschlusskonzert) erhalten.

## 2. „Weniger ist Mehr“ - Prinzipien der Künstlerischen Probenarbeit

Überzeugung: Nur vertraute und verinnerlichte (geliebte) Melodien werden mit Genauigkeit und künstlerischem Ausdruck auf dem Instrument gespielt. Dies gilt im Jugend-Musiziert-Programm genauso wie im Repertoire eines heterogenen Anfangs-Ensembles. Die Stücke bleiben durch gute Stoffverteilung und methodische Vielfalt im Unterricht über einen langen Zeitraum spannend und motivierend. Die Arrangements sind mit „didaktischem Blick“ entstanden, gerade Begleitstimmen klingen in ihrer bewussten Reduktion gut und sind im Unterricht und Konzert attraktiv.

### 1. EINFÜHRUNG UND KERN\*

Kennenlernen zunächst ohne Instrument, allgemeine Themen, Singen, Solmisation Zuhören, Analyse, Interesse wecken. Gezielte Vorbereitung und Anbahnung benötigter Spieltechniken, Trennen der musikalischen Parameter, z. B. Melodierhythmus auf einem Ton spielen, Anwendung verbindlicher Musizier-Rituale zur Vermittlung (z.B. Echospiegel)



### 2. ENTWICKLUNG

Übertrag eines kurzen zentralen Teiles (= Kern\*) aufs Instrument, flexibel arrangieren, vielfältiges Üben, für direkten Erfolg sorgen, Musizierfreude erreichen, das gesamte Stück weiterhin in künstlerischer Form anbieten (z.B. Lehrermusik)



### 3. DIFFERENZIERUNG

Mehrere Leistungs-Levels sind normal, im Blick behalten, langsames Lerntempo der Gesamtgruppe berücksichtigen, aber hohes Unterrichtstempo erreichen. Dynamische Gestaltung jeder Phase, gezielte angemessene Aufgabenstellung. Neue Arrangements entstehen spontan, jederzeit sind dadurch gute Musizierergebnisse für Gesamtgruppe und Differenzierungsgruppen möglich. Bestmögliche Förderung der Gruppe durch Austausch und Teamabsprachen der Lehrpersonen.



### 4. AUSGESTALTUNG UND KONZERTVORBEREITUNG

Festlegung der Stimmverteilung, weg von flexiblen Abläufen, hin zum finalen Arrangement, Weiterentwicklung, Lerntempo erhöht sich durch Zielsetzung, hohe Leistungsbereitschaft der Gesamtgruppe, ggf. überraschende Entwicklung Einzelner.

\*Kern = Nukleus

nach Malte Heygster: Relative Solmisation-Grundlagen-Materialien-Unterrichtsverfahren (Schott 2012, Studienbuch Musik)

S. 16-18: Zitat: „... Nukleusverfahren, das an den Anfang der Ausbildung einen markanten exemplarischen Lerninhalt, einen Kern (Nukleus) stellt.“

## Konzert-Videos der Orchesterklasse:



Virtuelles Konzert,  
aus Einzelaufnahmen zusammengestellt:  
„Über den Rhein“



Konzert der Orchesterklassen Kl. 5 - 7,  
zum Abschluss gemeinsames Stück mit 70 Kindern:  
„Hevenu Shalom“

# Arkansas Traveller

Orchesterklasse Monheim Karussell- und Startphase

Trad., Arr. Sebastian Räther

The musical score is divided into two systems, A and B, each containing staves for various instruments. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. System A is marked with a box 'A' and System B with a box 'B'. The instruments and their parts are as follows:

- Lehrermelodie:** Treble clef, 4/4 time. System A: Quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. System B: Quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4.
- Oboe:** Treble clef, 4/4 time. System A: Rest. System B: Quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4.
- Fagott:** Bass clef, 4/4 time. System A: Rest. System B: Quarter notes G3, A3, B3, C4, B3, A3, G3.
- Violine, Viola:** Treble clef, 4/4 time. System A: Quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. System B: Rest.
- Violoncello:** Bass clef, 4/4 time. System A: Rest. System B: Quarter notes G3, A3, B3, C4, B3, A3, G3.
- Kontrabass:** Bass clef, 4/4 time. System A: Rest. System B: Quarter notes G3, A3, B3, C4, B3, A3, G3.
- Mallets:** Treble clef, 4/4 time. System A: Quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. System B: Rest.
- Pauken:** Bass clef, 4/4 time. System A: Rest. System B: Quarter notes G3, A3, B3, C4, B3, A3, G3.
- kleine Trommel:** Drum clef, 4/4 time. System A: Quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. System B: Rest.
- Große Trommel:** Drum clef, 4/4 time. System A: Rest. System B: Quarter notes G3, A3, B3, C4, B3, A3, G3.

# Ist ein Mann in'n Brunnen gefallen

Orchesterklasse Monheim Grundlagen-Phase

Trad. Arr. Edith Langgartner

The image displays a musical score for an orchestra and voice. The score is divided into two systems, each containing eight staves. The instruments and their parts are as follows:

- Stimme (Voice):** The vocal line with lyrics: "do re mi fa so so so so do re mi fa so so" in the first system and "re mi fa so la la la la re mi fa so la la" in the second system.
- Oboe 1,2:** Part for the first and second oboes.
- Oboe 3:** Part for the third oboe.
- Fagott 1:** Part for the first bassoon.
- Fagott 2:** Part for the second bassoon.
- Violine 1:** Part for the first violins.
- Violine 2:** Part for the second violins.
- Kontrabass 1:** Part for the first double basses.
- Kontrabass 2:** Part for the second double basses.
- Glockenspiel:** Part for the glockenspiel.
- Xylophon A:** Part for the xylophone.
- Pauken:** Part for the snare drum.
- Schlagzeug 1:** Part for the first percussionist.
- Große Trommel:** Part for the large drum.

The score is written in 4/4 time with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings.

# Fossilien

Orchesterklasse Monheim Aufbau-Phase

C.Saint-Saens, Arr. Katja Bömers

**System A**

Chords: A, Am, F, Dm, G

**System B**

Chords: F, Gm, C, F (triple), C, C7

**Instrumentation:**

- Stimme 1 alle Instrumente
- Oboe 2,3
- Fagott 2,3
- Fagott 4
- Violine, Viola, 2,3
- Violoncello 2,3
- Violoncello 4
- Kontrabass 2,3
- Kontrabass 2
- Mallets 2,3
- Mallets 4
- kleine Trommel
- Große Trommel

# Hevenu Shalom alechem

Orchesterklasse Monheim Übergangs-Phase

Trad. aus Israel, Arr. Edith Langgartner

Melodie, alle Instrumente

He - ve - nu sha - lom al - e - chem. He - ve - nu sha - lom al - e - chem. He - ve - nu sha - lom al - e - chem. He - ve - nu sha - lom, sha - lom, sha - lom al - e - chem.  
Wir wün - schen Frie - den für al - le. Wir wün - schen Frie - de für al - le. Wir wün - schen Frie - den für al - le. Wir wün - schen Frie - den, Frie - den, Frie - den al - ler Welt!

Oboe, Fagott 2,3

Fagott 4

alle Streicher 2

Violine, Viola, Violoncello 3

Kontrabass 3

Violoncello, Kontrabass 4

Mallets 2

Mallets 3

Pauken

kleine Trommel

Große Trommel

The image shows a musical score for the piece 'Hevenu Shalom alechem'. It is arranged for an orchestra and includes a vocal melody line. The score is written in 4/4 time and consists of 12 measures. The vocal melody is in the top staff, with lyrics in German. The instruments are arranged in staves below: Oboe and Fagott 2,3; Fagott 4; alle Streicher 2; Violine, Viola, Violoncello 3; Kontrabass 3; Violoncello, Kontrabass 4; Mallets 2; Mallets 3; Pauken; kleine Trommel; and Große Trommel. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.